

Brunnenhölzli (Goldachtobel)

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

«Das kleine Waldstück bei oder mit einer Quelle».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 1575.

Kartenausschnitte: 37_Riederer.

Belege

1893: Brunnenhölzle [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 263]
Handänderungsprotokolle vom 29.03.1893 und 22.06.1893.

1898: Brunnenhölzle [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 263]
Handänderungsprotokoll vom 09.11.1898.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Das kleine Waldstück bei oder mit einer Quelle».

Der Flurname *Brunnenhölzli* setzt sich zusammen aus dem Grundwort Hölzli und dem Bestimmungswort Brunnen.

Das Grundwort Hölzli ist die Diminutivform zu Holz, althochdeutsch und mittelhochdeutsch holz, was früher auch Gehölz, Wald bedeutete (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Das Lokalnamenelement beschreibt damit ein kleines Waldstück.

Das Flurnamenelement Brunnen bezieht sich auf gefasste oder ungefasste Quellen, auch kleine Flussläufe, ferner Brunnen im heutigen Sinne, ursprünglich holz- oder steingefasste Behälter oder Tröge, in denen das aus der Erde austretende Wasser gefasst wurde. Brunnen geht zurück auf althochdeutsch brunno, mittelhochdeutsch brunne (= Quelle, Quellwasser, Brunnen) (vergleiche zu «Brune»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 99). Das Bestimmungswort Brunnen deutet also auf «einen Brunnen, eine Quelle» hin, der bzw. die sich auf der besagten Parzelle oder in deren unmittelbaren Nähe befunden haben muss (vergleiche zu «Bronnenhalde»: Arnet, 1990, S. 54).